



Bilanzpressekonferenz 2021

Konzernergebnis der Helaba zum 31.12.2020

Frankfurt, 24. März 2021



Werte, die bewegen.

Das Geschäftsjahr 2020 im Rückblick

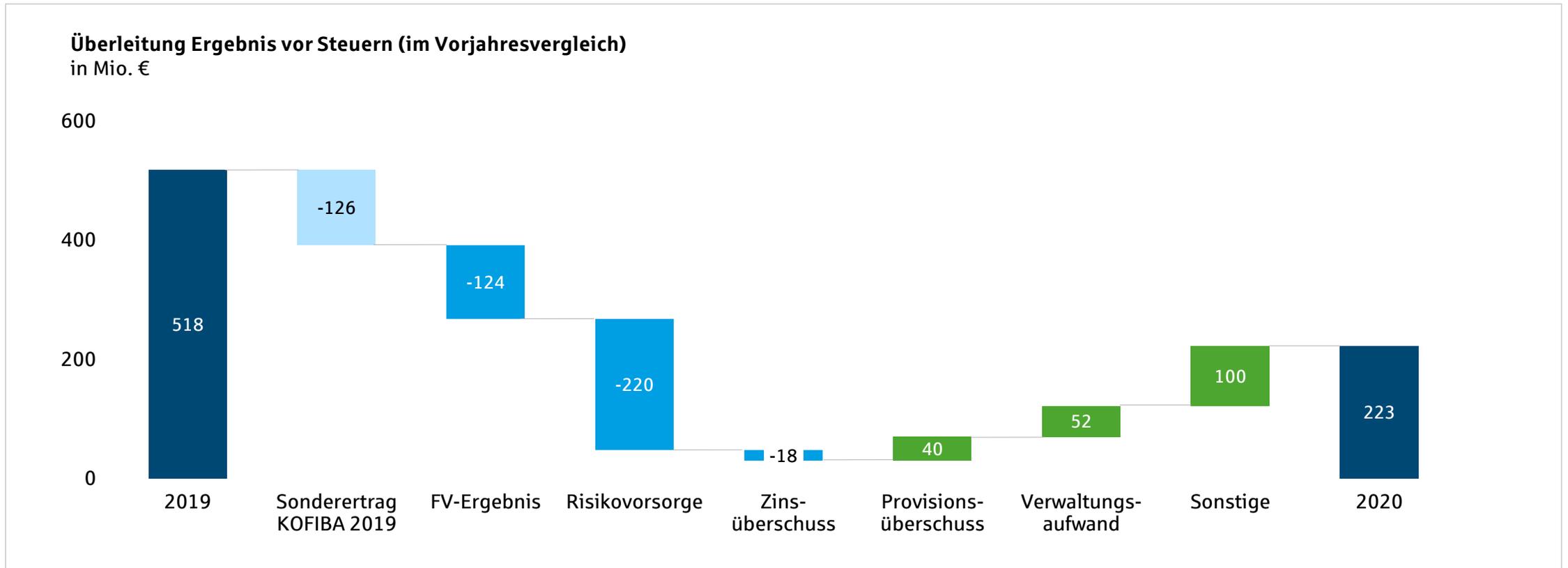


Helaba trotz Corona zufrieden mit Ergebnis 2020

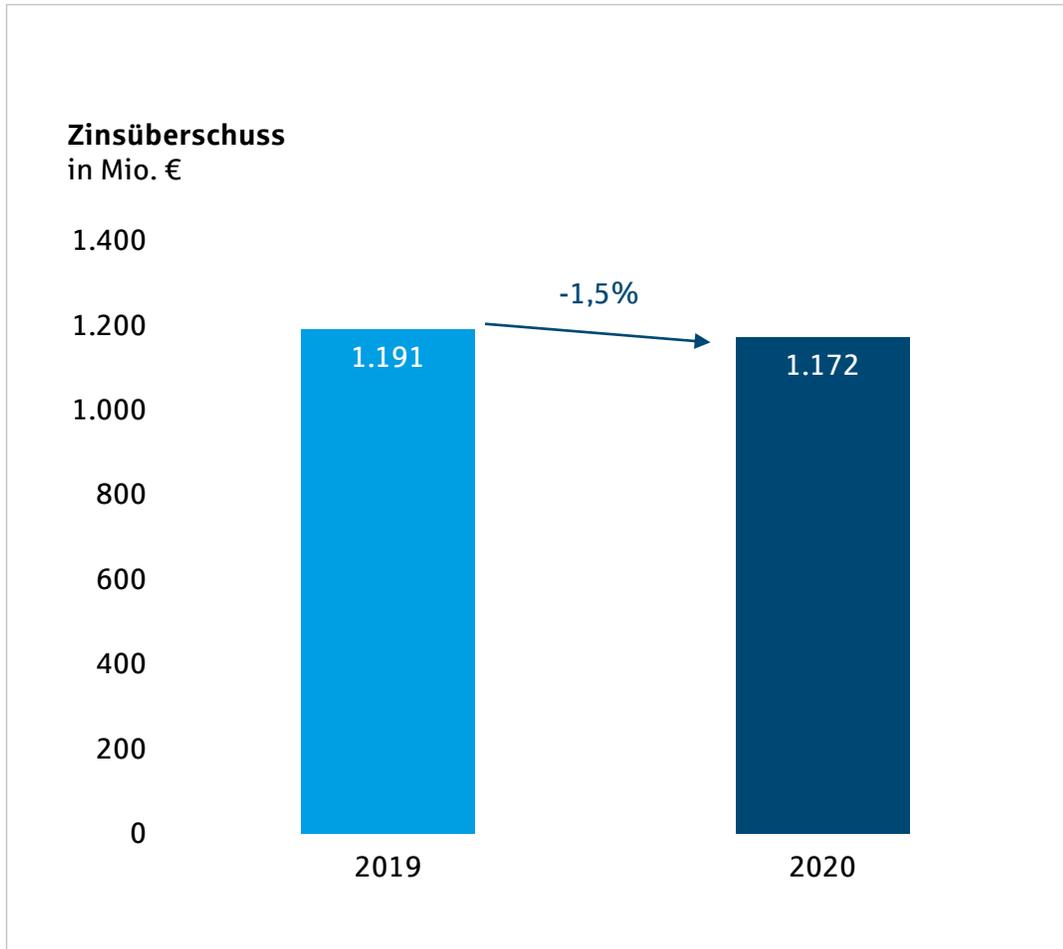
- Konzernergebnis vor Steuern liegt bei 223 Mio. Euro
- Das aufgesetzte Transformationsprogramm zeigt positive Ergebnisse:
 - Operatives Geschäft gut gelaufen – insbesondere Provisionsüberschuss legt um 10,1 % deutlich zu
 - Striktes Kostenmanagement reduziert Verwaltungsaufwand um 3,4 %
- Risikovorsorge mit 305 Mio. Euro deutlich erhöht und auskömmlich dotiert - noch keine nennenswerten Ausfälle
- CET1-Quote mit 14,7 % auf sehr gutem Niveau - über Vorjahr und deutlich über aufsichtsrechtlichen Anforderungen



Operatives Geschäft auch während Covid 19- Krise gesteigert, Verwaltungsaufwand reduziert, Risikovorsorge deutlich erhöht



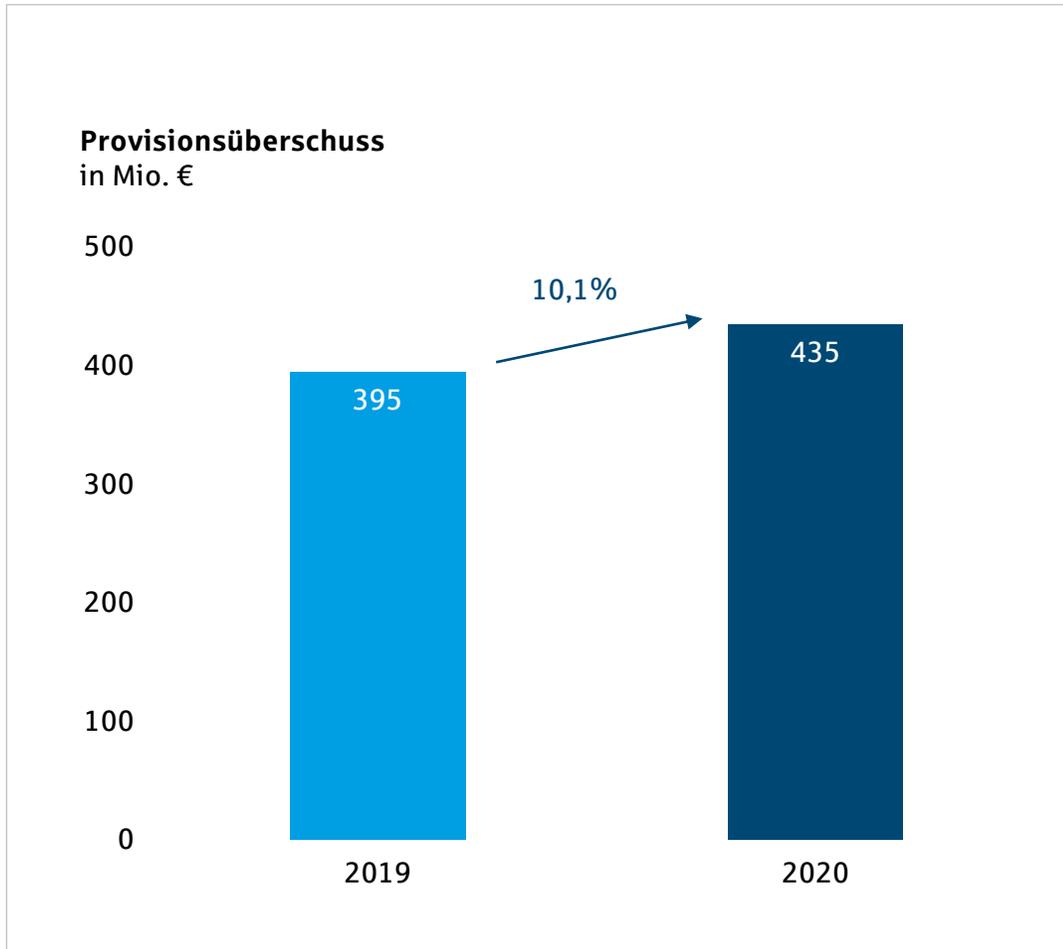
Zinsüberschuss in etwa auf Vorjahresniveau



→ Zinsüberschuss speist sich aus allen Geschäftssegmenten:

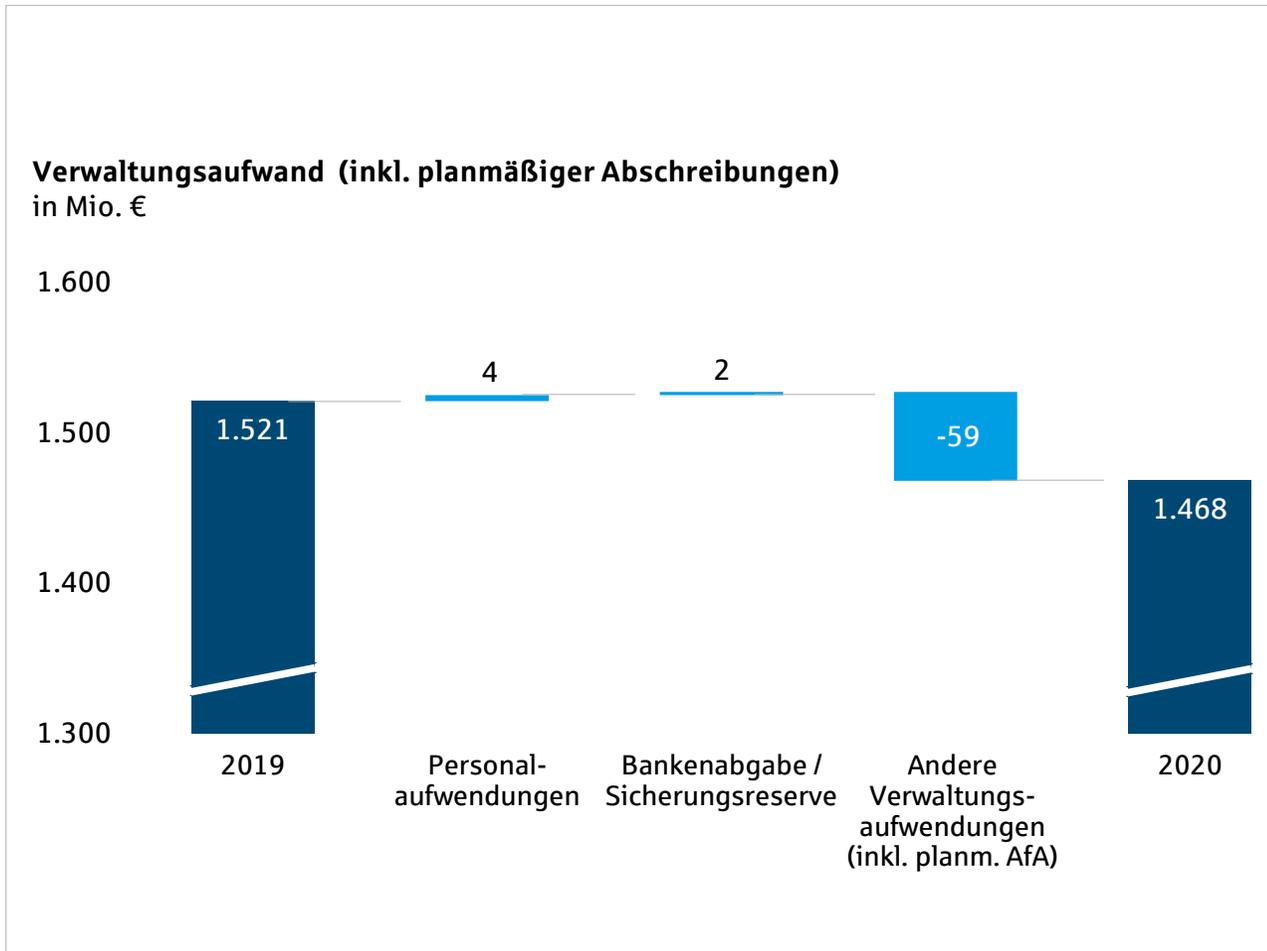
- Immobilien (392 Mio. €)
 - Corporates & Markets (395 Mio. €)
 - Retail & Asset Management (234 Mio. €)
 - Fördergeschäft (65 Mio. €)
 - Sonstige (86 Mio. €)
- Rückgang aufgrund geringerer Erträge aus Vorfälligkeitsentschädigungen von 66 Mio. € in 2019 auf 17 Mio. € in 2020
- Positive Effekte aus durchschnittlich höherem Bestand bei leicht gestiegener Marge

Provisionsüberschuss deutlich gesteigert



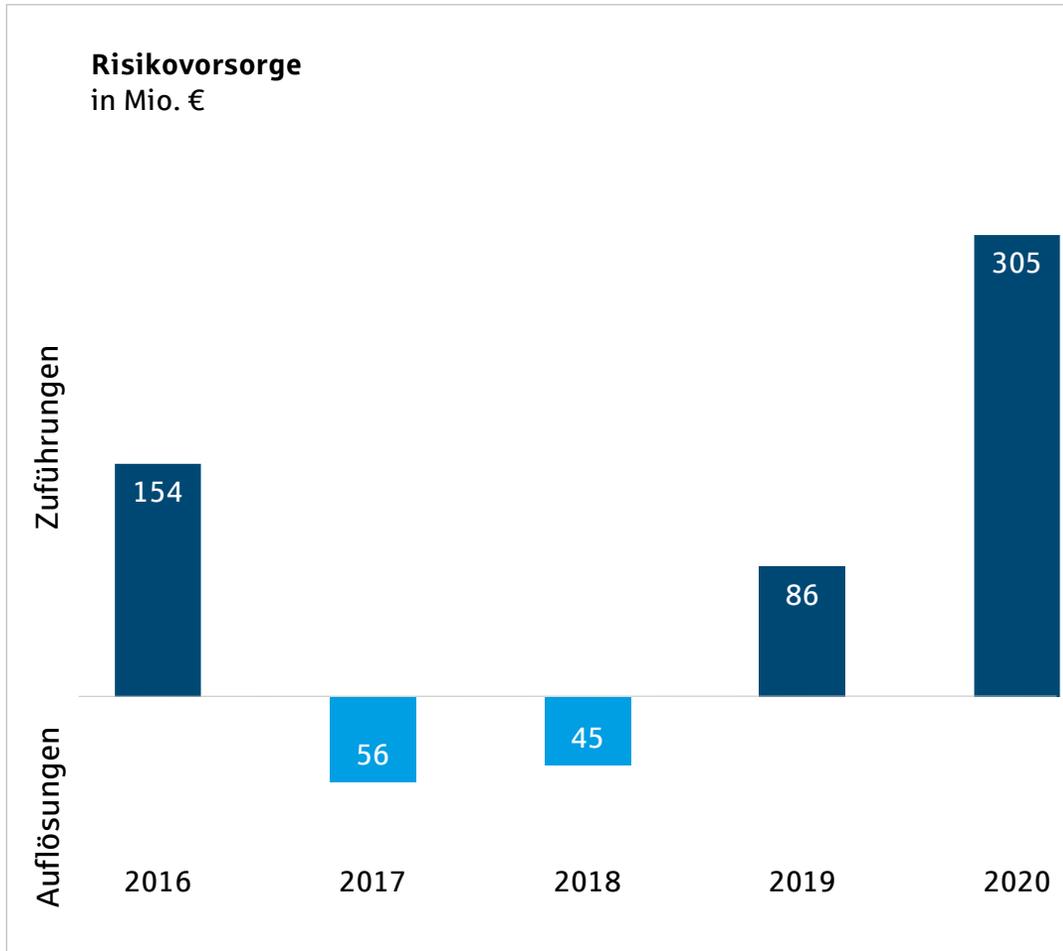
- **Steigerung des Provisionsüberschusses um 10,1 Prozent (40 Mio. €) auf 435 Mio.€**
- **Anstieg erfolgt in den verschiedenen Geschäftsfeldern der gesamten Gruppe**
- **insbesondere durch positive Entwicklungen aus:**
 - dem Zahlungsverkehr
 - dem Wertpapier- und Depotgeschäft der Frankfurter Sparkasse
 - als auch aus der Vermögensverwaltung der Frankfurter Bankgesellschaft

Trend stetig steigender Kosten dank Scope gestoppt



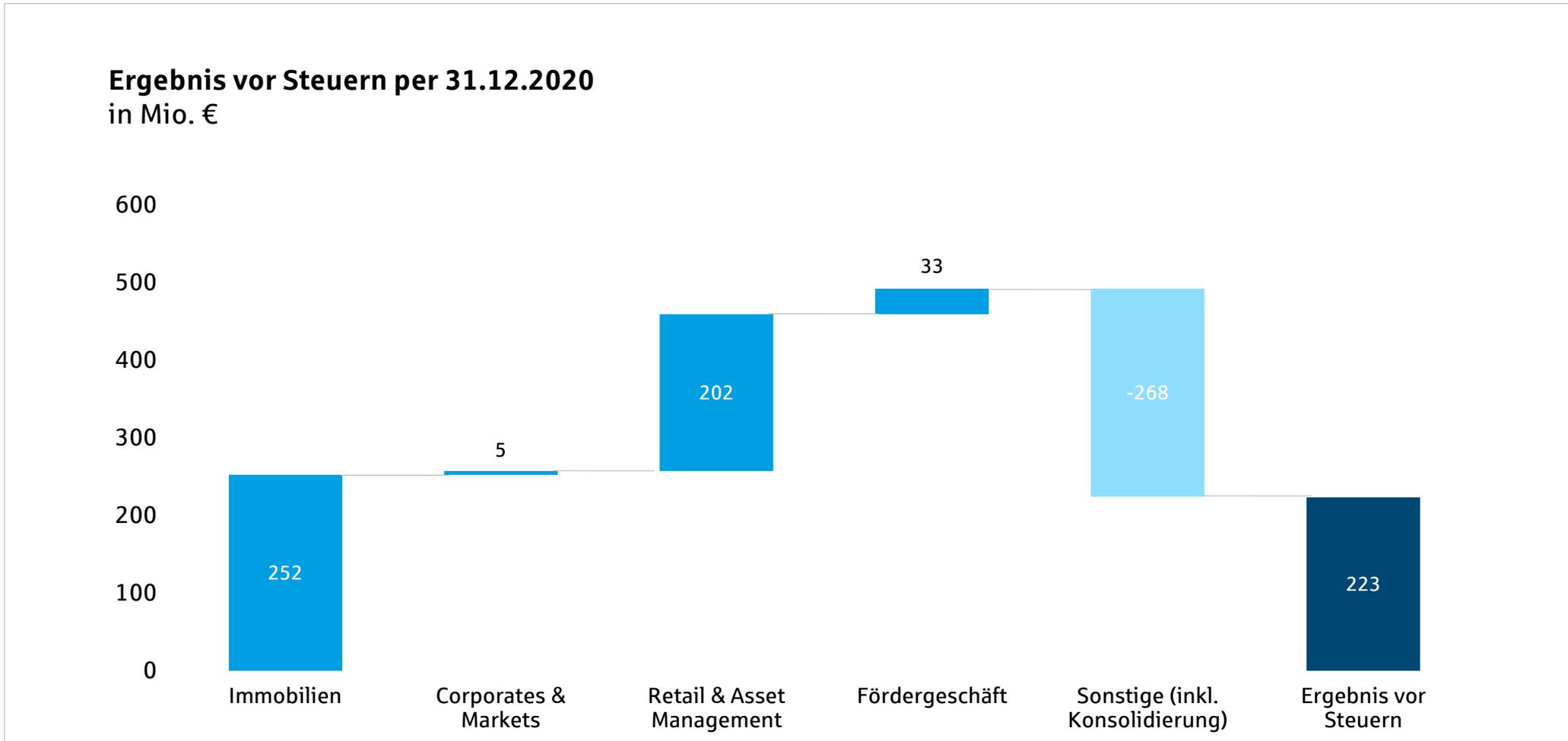
- Spürbare Senkung der IT- und Beratungsaufwendungen in den anderen Verwaltungsaufwendungen
- Umsetzung des Programms Scope erfolgreich gestartet
 - Spürbare Verschlankung der Organisationsstruktur in 2020 umgesetzt
 - Maßnahmen zur Kostensenkung definiert
 - Maßnahmenumsetzung erfolgt plangemäß
- Geringfügiger Anstieg bei Personalaufwendungen durch Wachstumsinitiativen der Tochtergesellschaften bedingt

Risikovorsorge mit 305 Mio. Euro deutlich erhöht und auskömmlich dotiert



- Risikovorsorge 2020 vorausschauend und auskömmlich um das 3,5-Fache auf 305 Mio. € aufgestockt
- Dank guter Portfolioqualität bislang keine nennenswerten Ausfälle
- Expecten allerdings Auswirkungen im laufenden Jahr

Breite Diversifizierung des Geschäftsmodells wirkt stabilisierend



Immobilien

Stabiles Segmentergebnis in herausforderndem Umfeld

Immobilien	2020	2019	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Summe Erträge vor Risikovorsorge	409	397	2,8
<i>davon: Zinsüberschuss</i>	392	404	-2,9
<i>davon: Provisionsüberschuss</i>	17	19	-10,3
Risikovorsorge	-4	13	n.a.
Verwaltungsaufwand	-153	-154	0,5
Segmentergebnis	252	257	-2,1

	31.12.2020	31.12.2019
	Mrd. €	Mrd. €
Bilanzaktiva	32,8	30,8
Risikoaktiva	16,6	16,9

- Vorsteuerergebnis in einem herausfordernden Umfeld mit 252 Mio. Euro stabil gehalten
- Margen im Neugeschäft gegenüber Vorjahr gesteigert
- Zinsüberschuss als wesentliche Ertragskomponente leicht unter Vorjahresniveau
- profitieren unverändert von der sehr hohen Portfolioqualität

Corporates & Markets

Positive operative Entwicklung durch Rückgang FV-Ergebnis überlagert

Corporates & Markets	2020	2019	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	
Summe Erträge vor Risikovorsorge	605	639	-5,2
<i>davon: Zinsüberschuss</i>	395	354	11,8
<i>davon: Provisionsüberschuss</i>	170	166	2,2
<i>davon: FV-Ergebnis</i>	37	88	-57,7
Risikovorsorge	-63	-68	7,3
Verwaltungsaufwand	-537	-499	-7,6
Segmentergebnis	5	71	-93,7
	31.12.2020	31.12.2019	
	Mrd. €	Mrd. €	
Bilanzaktiva	69,1	72,1	
Risikoaktiva	26,3	24,1	

- Deutlicher Anstieg des Zinsüberschusses um rund 12%
- Ergebnis aus der Fair Value-Bewertung aufgrund der negativen Bewertungseffekte mit 37 Mio. Euro unter dem Vorjahr (2019: 88 Mio. €)
- Durchleitung von 2.939 Anträgen für die KfW-Corona-Hilfeprogramme mit Gesamtvolumen von rund 910 Mio. €

Retail & Asset Management

Gute operative Entwicklung bei erhöhter Zuführung zur Risikovorsorge

Retail & Asset Management	2020	2019	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Summe Erträge vor Risikovorsorge	792	752	5,3
<i>davon: Zinsüberschuss</i>	234	239	-2,1
<i>davon: Provisionsüberschuss</i>	239	200	19,2
<i>davon: Ergebnis aus Immobilien</i>	216	214	0,9
<i>davon: FV-Ergebnis</i>	3	22	-87,0
Risikovorsorge	-29	-3	>-100
Verwaltungsaufwand	-561	-554	-1,3
Segmentergebnis	202	195	3,7
	31.12.2020	31.12.2019	
	Mrd. €	Mrd. €	
Bilanzaktiva	33,5	32,3	
Risikoaktiva	7,4	7,4	

- Summe der Erträge liegt mit 202 Mio. € über dem Vorjahr (195 Mio. €)
- Provisionsergebnis deutlich von 200 Mio. € auf 239 Mio. € gesteigert
- Beiträge hierzu insbesondere von der Frankfurter Bankgesellschaft, der Helaba Invest, der LBS sowie der Frankfurter Sparkasse
- Mieterträge aus Wohnimmobilien der GWH liefern unverändert stabilen Ergebnisbeitrag

Fördergeschäft

Ausbau Fördergeschäft durch neue Programme im Rahmen der Corona-Pandemie

Fördergeschäft	2020	2019	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Summe Erträge vor Risikovorsorge	112	101	11,1
<i>davon: Zinsüberschuss</i>	65	60	9,1
<i>davon: Provisionsüberschuss</i>	46	40	13,7
Risikovorsorge	0	0	n.a.
Verwaltungsaufwand	-79	-74	-6,2
Segmentergebnis	33	26	24,5
	31.12.2020	31.12.2019	
	Mrd. €	Mrd. €	
Bilanzaktiva	25,6	24,6	
Risikoaktiva	1,2	1,2	

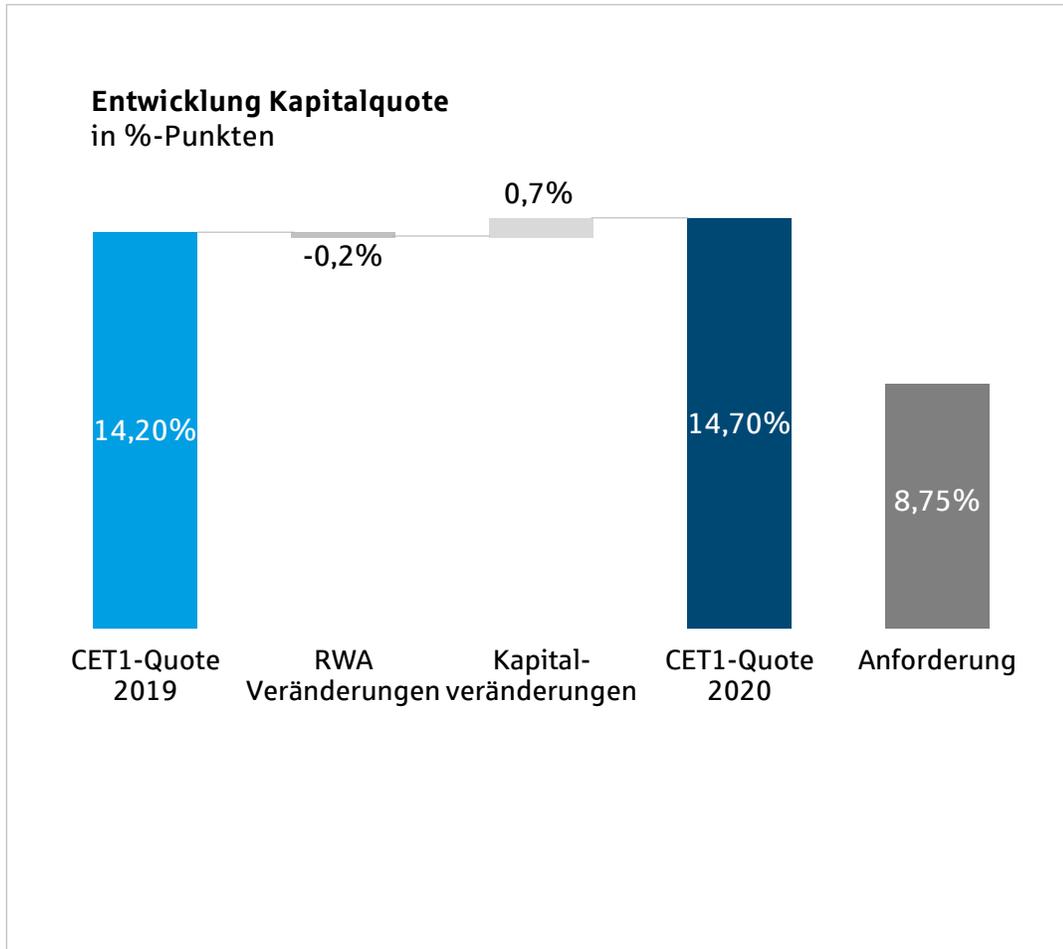
- **Anstieg der Erträge auf 33 Mio. € infolge positiver Entwicklung des Fördergeschäfts**
- **WIBank hat im Auftrag des Landes die hessische Wirtschaft verlässlich mit Förderprogrammen unterstützt:**
 - Förderzusagen von 236 Mio. € für rund 7.600 hessische Unternehmer
 - Unterstützung hessischer Krankenhäuser mit Ausgleichszahlungen insgesamt rd. 770 Mio. €

Sonstige Segmentergebnis belastet durch erheblich Risikovorsorge

Sonstige (inkl. Konsolidierung)	2020	2019	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Summe Erträge vor Risikovorsorge	80	237	-66,2
<i>davon: Zinsüberschuss</i>	86	136	-36,8
<i>davon: FV-Ergebnis</i>	-36	18	n.a.
<i>davon: Sonstiges Ergebnis</i>	67	94	-29,0
Risikovorsorge	-209	-28	>-100
Verwaltungsaufwand	-138	-239	42,3
Segmentergebnis	-267	-30	>-100
	31.12.2020	31.12.2019	
	Mrd. €	Mrd. €	
Bilanzaktiva	58,3	47,2	
Risikoaktiva	9,0	10,1	

- Summe der Erträge deutlich unter Vorjahr
- Belastend wirkten sich auch negative Bewertungseffekte im FV-Ergebnis sowie Entfall des im Vorjahr enthaltenen Sonderertrags aus dem KOFIBA-Zugang aus
- Deutliche Anstieg der Risikovorsorge beinhaltet Management Adjustments der Risikovorsorge sowie COVID 19-induzierte Risikovorsorge-Anpassung

Kapitalquoten auf sehr gutem Niveau und deutlich über aufsichtsrechtlichen Anforderungen

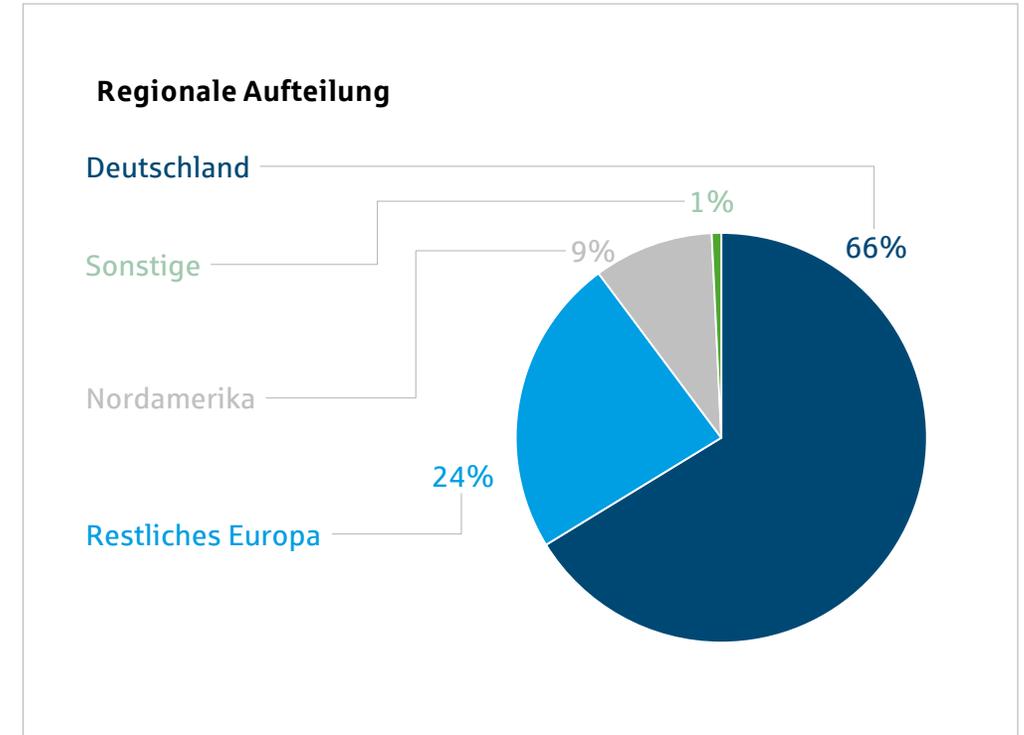
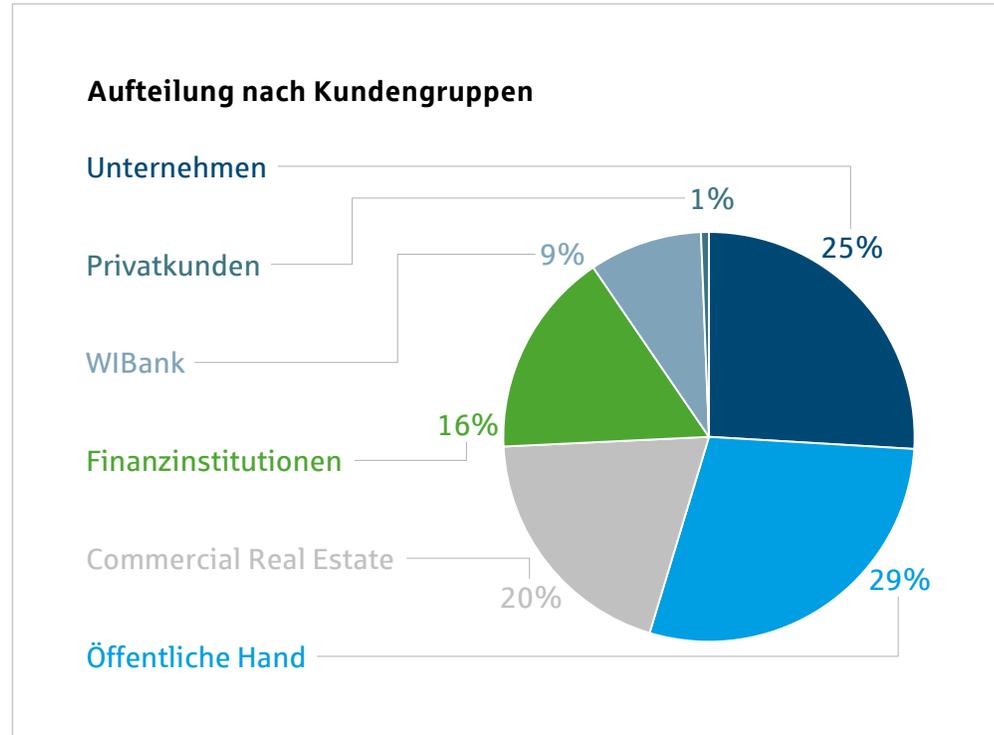


- Über alle regulatorischen Quoten hinweg unverändert deutlich oberhalb der Anforderungen
- CET1-Quote mit 14,7 Prozent spürbar über dem Vorjahreswert

Kreditportfolio und Risikovorsorge



Diversifiziertes Kreditportfolio mit Fokus auf Deutschland



- ▶ Anstieg Gesamtkreditvolumen auf 215,2 Mrd. € (Vj. 208,3 Mrd. €) mit nahezu unveränderter Portfoliozusammensetzung der Kundengruppen und regionalen Verteilung
- ▶ Wichtigsten Kundengruppen sind weiterhin die Öffentliche Hand, Unternehmenskunden sowie Commercial Real Estate
- ▶ Starker regionaler Fokus auf Deutschland: Zwei Drittel des Portfolios sind dem Heimatmarkt zuzuordnen.

Stand: 31.12.2020

Mit einer niedrigen NPL-Quote sehr gute Ausgangsposition für Helaba

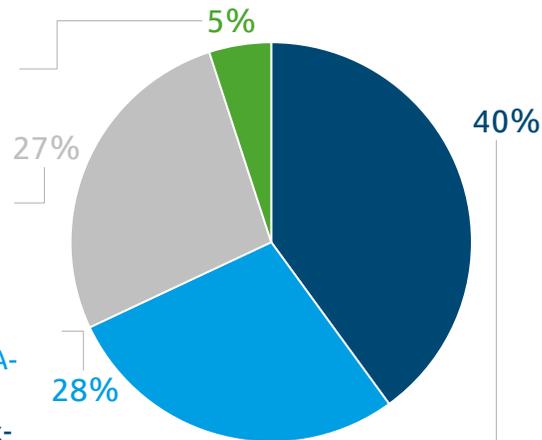
Gesamtkreditvolumen nach Ausfall-Rating-Klassen (RK)

RK 14-24: Ausreichend und schlechtere finanzielle Stabilität; \triangleq S&P Rating < BB

RK 8-13: Sehr gute bis befriedigende finanzielle Stabilität; \triangleq S&P Rating BBB+ bis BB

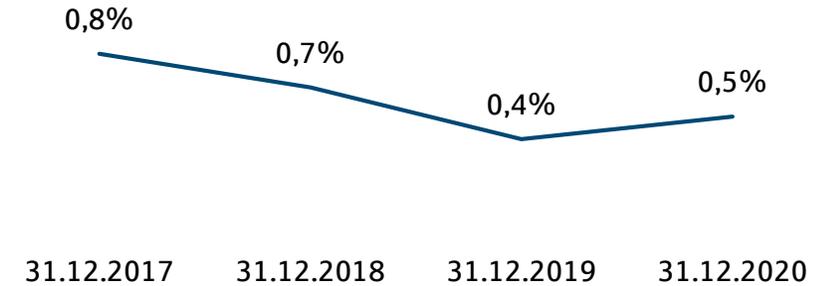
RK 2-7: Außergewöhnlich hohe bis hervorragende finanzielle Stabilität; \triangleq S&P Rating AA bis A-

RK 0-1: Kein Ausfallrisiko bis exzellente und nachhaltige finanzielle Stabilität; \triangleq S&P Rating AAA/AA+



- Gesamtkreditvolumen von 215,2 Mrd. €
- 95% des Gesamtkreditvolumens entfallen auf exzellente bis befriedigende Bonitäten

Entwicklung NPL¹-Quote



1) NPL-Quote: Anteil d. Non-Performing Exposure gem. EBA-Definition a. d. Forderungen gegenüber Kunden/Kreditinstituten („Loans and advances“), Datenbasis Finrep

- Zum 31.12.2020 ist die NPL-Quote im Vergleich zum Jahresende 2019 leicht auf 0,5% gestiegen, was hauptsächlich auf gestiegene Ausfälle in der Branche Transport zurückzuführen ist.
- Auf „Loans and advances“ von 164,0 Mrd. € entfallen Non-Performing Exposures von 0,9 Mrd. €

Stand: 31.12.2020

Helaba hat in Risikosteuerung umfangreich auf Auswirkungen der Pandemie reagiert

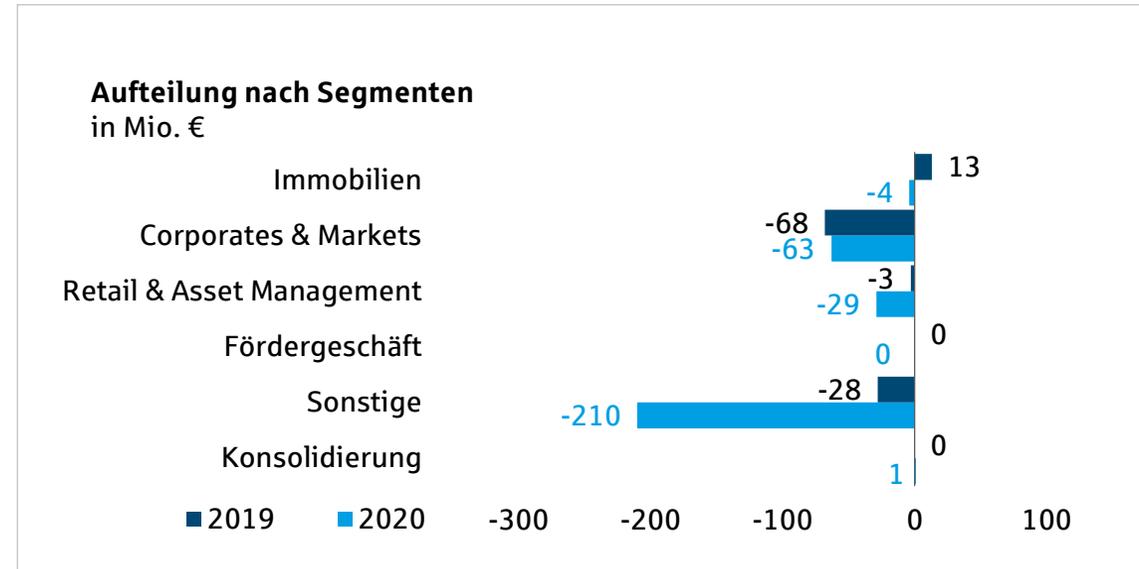


- Von Krise besonders betroffene Branchen wurden identifiziert und unter intensive Beobachtung gestellt
- Neugeschäftsausrichtung/-limite wurden entsprechend modifiziert
- Anpassung des Risk-Appetite Framework, das festlegt welche Risiken die Bank eingehen will
- Steuerungsinstrumente sind Basis für eine differenzierte und vorausschauende Risikovorsorge. Damit steuern wir die Qualität des Kreditneugeschäfts und begrenzen eine Verschlechterung des Bestandgeschäfts
- Beitrag hierzu auch durch staatliche Stützungsmaßnahmen und Liquiditätskredite, ebenso wie vorübergehende Anpassungen im Insolvenzrecht

Vorausschauend Vorsorge zur Deckung möglicher Ausfälle getroffen, Einzelwertberichtigung (Stufe 3) weiterhin auf niedrigem Niveau

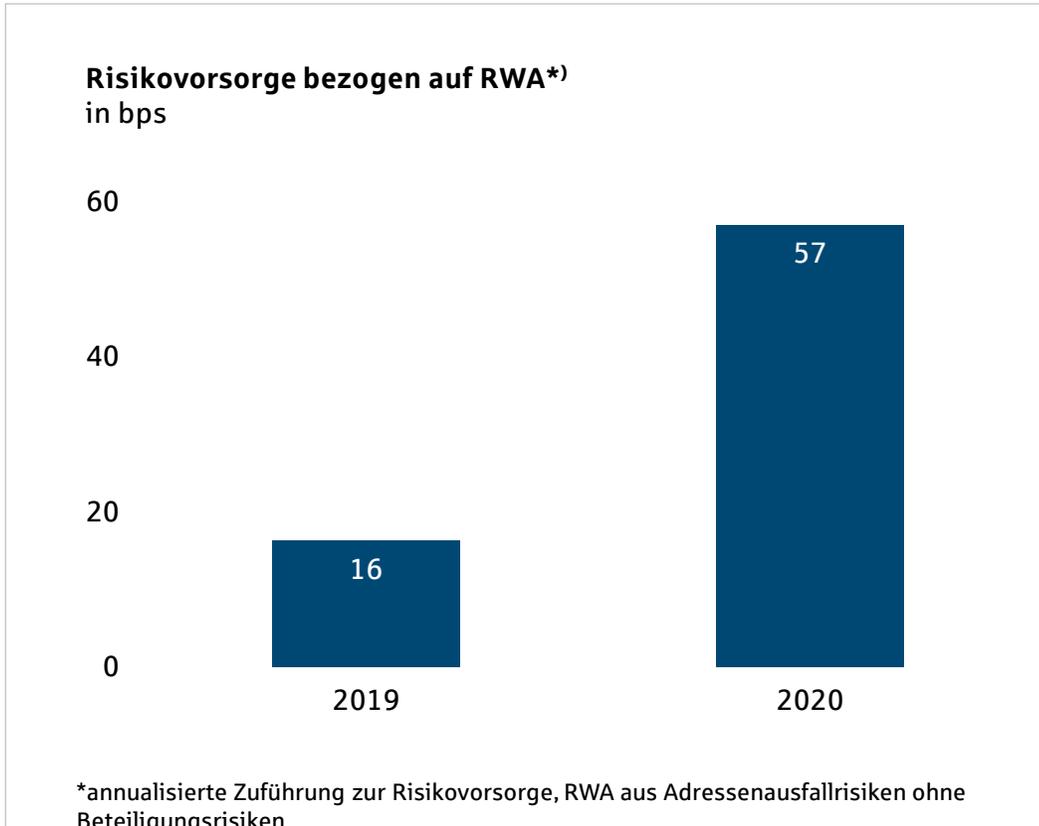
Zuführung zur Risikovorsorge	2020 Mio. €	2019 Mio. €
Stufe 1	4	15
Stufe 2	-258	-78
Stufe 3	-53	-30
Direktabschreibungen	-3	-3
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	4	10
Netto-Risikovorsorge	-305	-86

- Anstieg der Risikovorsorgezuführung beruht auf der Covid 19-bedingten Neuabschätzung des Risikovorsorgebedarfes für 2020
- Risikovorsorge insbesondere durch Zuführungen zu Stufe 2 (gem. IFRS 9) deutlich über dem Vorjahr, beinhaltet Bildung eines Management Adjustments von 123 Mio. €
- Darüber hinaus Anpassung der Risikovorsorge in Stufe 2 von 85 Mio. € aufgrund erwarteter Verschlechterung der makroökonomischen Parameter



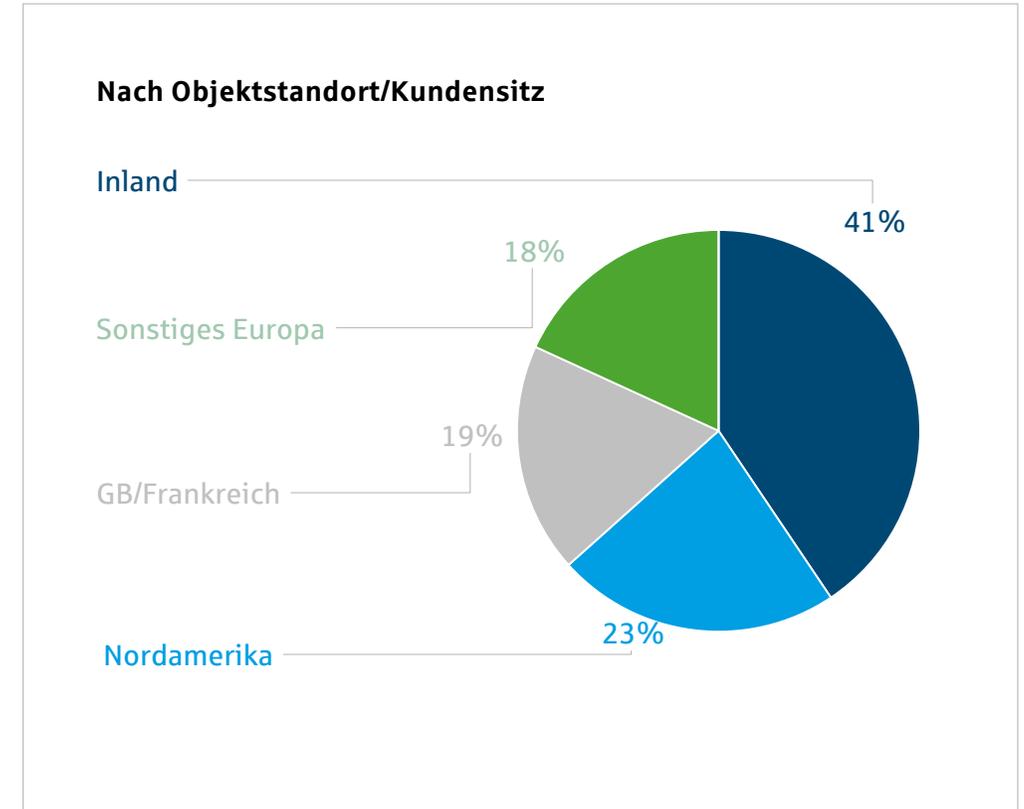
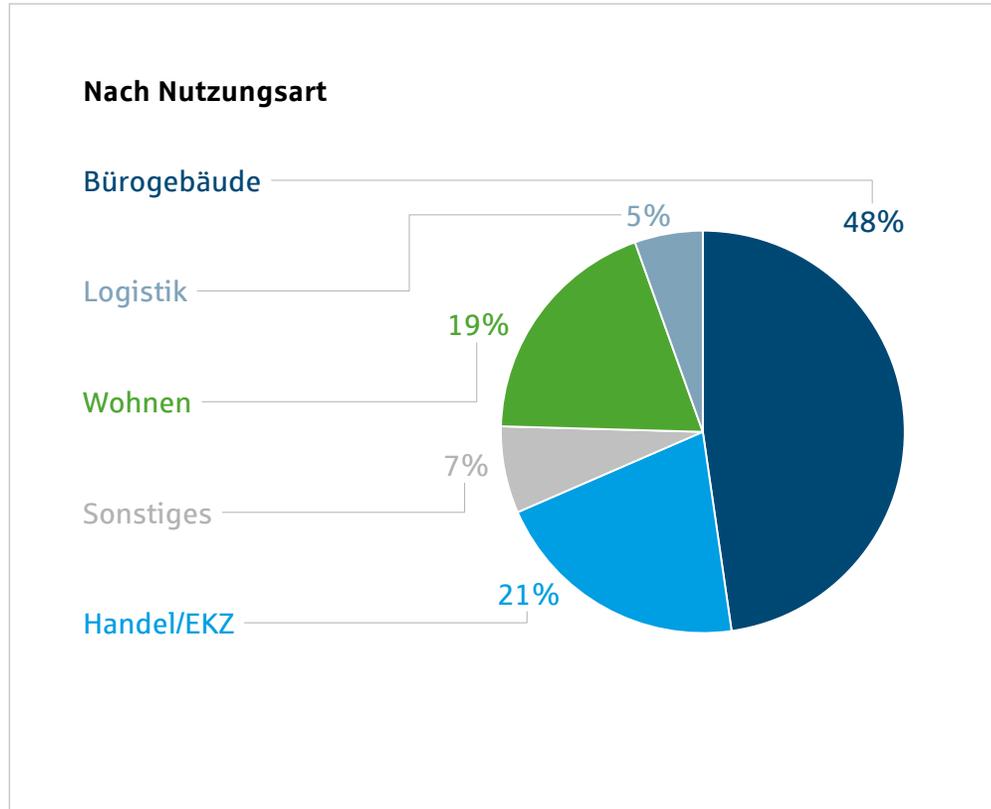
- Netto-Zuführungen zur Risikovorsorge primär in den Segmenten Corporates & Markets sowie Sonstige
- Abbildung des Management Adjustments sowie einer Anpassung der Risikovorsorge aufgrund der erwarteten Verschlechterung der makroökonomischen Parameter im Segment Sonstige

Risikovorsorge deutlich erhöht und auskömmlich dotiert



- Spürbare Erhöhung des Risikovorsorgeaufwands bezogen auf die RWA der Adressenausfallrisiken, entspricht einer Cost of Risk, gemäß EBA-Definition Finrep Reporting, in Höhe von 44 Basispunkten (Non Financial Corporations, ohne Öff. Hand)
- Corona-bedingte Zuführungen in den Stufe 1 und 2 (IFRS 9) dominieren die Risikovorsorgebildung im Jahr 2020
- Tatsächliche Kreditausfälle in der Stufe 3 aufgrund von staatlichen Maßnahmen und Sonderregelungen im Insolvenzrecht noch moderat

Real Estate Finance Portfolio Geschäftsvolumen 36,1 Mrd. €



► Ausgewogenes Portfolio nach Regionen und Nutzungsarten

Stand: 31.12.2020

Fokus besonders von Covid-19 betroffene Portfolien – Handelsimmobilien

Handelsimmobilien

7,4 Mrd. €

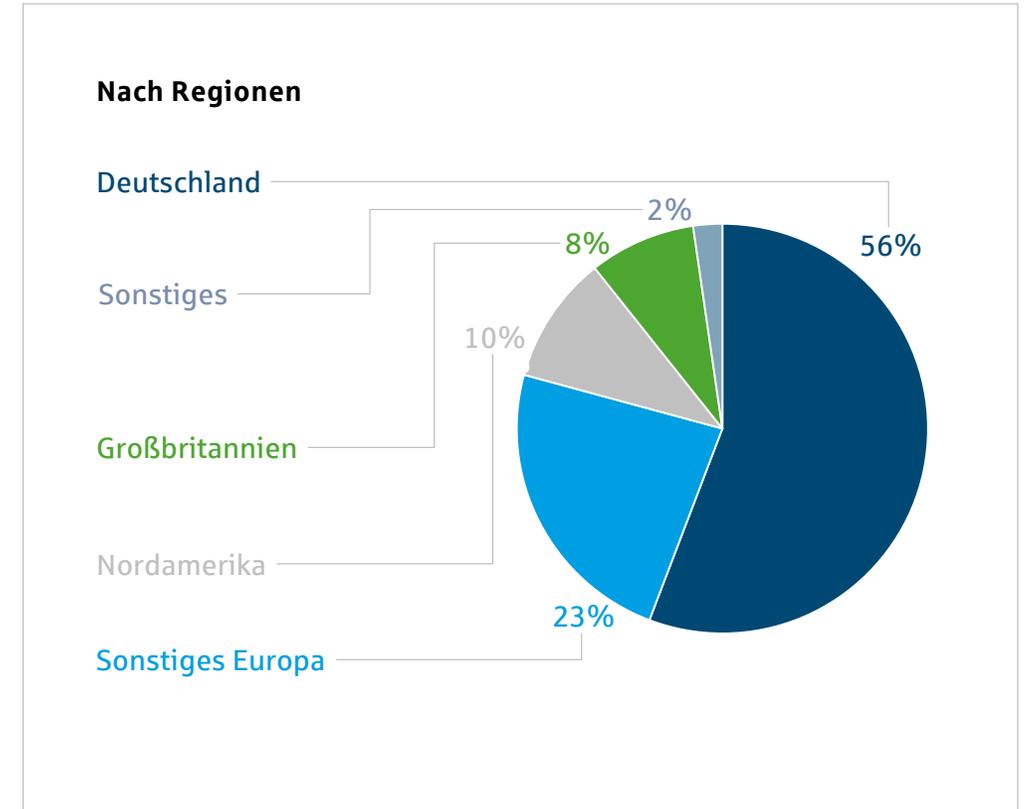
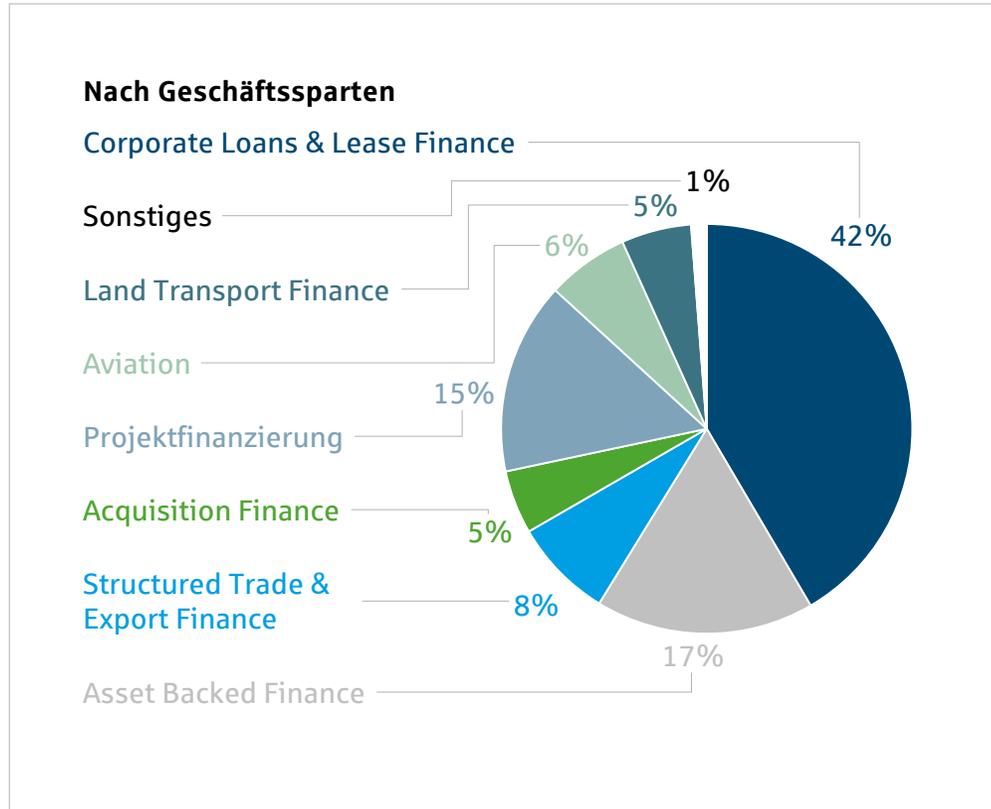
dv. Watchlist 0,8 Mrd. €



- Derzeit insbesondere Retail-oder Handelsimmobilien kritisch, da durch Lockdown keine oder stark verminderte Umsätze auf Mieterseite erzielt werden
- Weitere Entwicklung abhängig von Dauer des Lockdowns sowie Fortsetzung des Trends vom stationären zum digitalen Handel
- Erwartet werden weitere Miet- und Marktwertrückgänge in den finanzierten Projekten in Abhängigkeit von Lage, Wettbewerb, Konzeption, Positionierung des jeweiligen Centers sowie kürzere Mietvertragslaufzeiten und/oder stärkere Kopplung der Miete an den erzielten Umsatz
- Bank hat mit Anpassung der Kreditrisikostategie und Ausrichtung des Neugeschäftes hierauf reagiert: Verstärkte Fokussierung auf noch tragende Objekte in definierten Lagen und mit entsprechenden Vermietungsparametern. Vorrangig Fachmärkte und Nahversorgungcenter.

Corporate Banking & Asset Finance Portfolio

Geschäftsvolumen 50,5 Mrd. €



► Breit diversifiziertes Portfolio mit Schwerpunkt auf Europa

Stand: 31.12.2020

Fokus besonders von Covid-19 betroffene Portfolien – Flugzeugfinanzierung

Flugzeugfinanzierung

2,8 Mrd. €

dv. Watchlist 0,7 Mrd. €



- Deutliche Belastung des Flugverkehrs durch Covid-19 vor allem in Europa. Asien/Pazifik und Nordamerika mit relativ betrachtet geringeren Auswirkungen
- Airlines setzen trotz selektiver, aber dann umfangreicher Staatshilfen deutliche Kostenprogramme mit stark reduzierten Flotten um
- Bisher erhält eine hohe Anzahl von Airlines Unterstützung – von staatlicher Seite oder im Wege neuen Kapitals

Fazit und Ausblick Portfolioqualität

- Helaba auf Basis guter Portfolioqualität (Ausfallratings und NPL Quote) gut durch das Jahr 2020 gekommen
- Risikovorsorge vor Hintergrund der Unsicherheiten im Pandemieverlauf und den daraus resultierenden Effekten auf die Kreditrisiken, insbesondere vorsorglich auf Portfolioebene, gebildet. Bisher wenige tatsächliche Ausfälle zu verzeichnen
- Im Jahresverlauf 2021 deutliche wirtschaftliche Erholung erwartet: Wirtschaftswachstum in Eurozone wird 4,4% erreichen. Insgesamt wird für Deutschland ein Wachstum von 3,4% im Jahr 2021 gesehen
- Trotz prognostiziertem Wirtschaftswachstum bleibt 2021 herausforderndes Jahr im Hinblick auf Kreditrisiken
- Helaba managt Risiken in besonders betroffenen Branchen aktiv und kann so auf weitere Entwicklungen gut reagieren
- Für 2021 Risikovorsorge auf dem Niveau von 2020 erwartet
- Ab 2022 rechnen wir aus heutiger Sicht damit, dass der Risikovorsorgebedarf sich schrittweise normalisieren wird.

Ausblick auf das Jahr 2021



Helaba ist mit ihrer strategischen Agenda gut auf die künftigen Herausforderungen vorbereitet



Geschäftsmodell breiter
diversifizieren und
Effizienz steigern



IT modernisieren und
digitale Transformation
vorantreiben



Nachhaltigkeit als
Wachstumschance nutzen
und Diversity stärken



Ausblick

- Die Helaba ist aufgrund ihres diversifizierten Geschäftsmodells, ihrer guten Portfolioqualität und der im Jahr 2020 vorgenommenen vorsorglichen Risikovorsorge für die Herausforderungen des Jahres 2021 gut aufgestellt.
- Die Coronakrise und ihre Folgen definieren weiterhin die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen:
 - Auch bei beginnenden Öffnungen gelten für viele Branchen noch Einschränkungen, die die Profitabilität belasten
 - Strukturelle Anpassungserfordernisse einzelner Branchen (Einzelhandel u.a.) werden durch die Krise forciert
- Das Zinsniveau verbleibt auf einem historischen Tiefpunkt.
- Dennoch geht die Helaba davon aus, bei weitgehend unveränderter Risikovorsorge im Jahr 2021 ein Ergebnis vor Steuern auf Vorjahresniveau erreichen zu können.